

GROSSPROJEKT. Mitte 2016 soll der kubische Neubau des Kantonsspitals Baden AG fertig sein. Merlin Pyrochta und weitere Lernende der Wefi GmbH Schreinerei packen mit an, damit die Schreinerarbeiten rechtzeitig fertig werden.

Arbeit auf fünf Etagen



Bild: Michael Suter

Merlin Pyrochta packt ein kunstharzbeschichtetes Tablar, legt es vorsichtig auf die Träger und zeigt auf eine Stelle: «Da muss noch ein Millimeter weg, die Seitenwände verjüngen sich nach hinten.» Zielstrebig marschiert der 18-jährige Schreinerlernende mit dem Objekt auf die Hobelmaschine zu. Merlin muss zügig arbeiten, denn er hat noch viel zu tun. Sein Lehrbetrieb, die Wefi GmbH Schreinerei aus dem aargauischen Bad Zurzach, hat einen Grossauftrag für das aargauische Kantonsspital Baden (KSB) an Land gezogen. Die 23 Mann starke Schreinerei fertigt und montiert für das frisch gebaute Kubus-Gebäude des Spitals Küchen, Schränke und Treppengeländer auf fünf Etagen. Läuft alles nach Plan, können die neuen Räumlichkeiten für ambulante Eingriffe Mitte 2016 bezogen werden.

Abwechslungsreiche Arbeit

Merlin und die anderen drei Schreinerlernenden unterstützen die Wefi-Mannschaft

Merlin Pyrochta (18) hat bei der kniffligen Montage der schweren Treppengeländer mitgeholfen.

bei den umfangreichen Arbeiten, wo sie können. Während Merlin heute beispielsweise im Spital vor Ort ist, schraubt Robin Blumenstein, Lernender im 4. Lehrjahr, in Bad Zurzach Schubladen für die Montage zusammen. «Die Aufgabe heute ist reine Routinearbeit, aber morgen bin ich wieder an einem anderen Posten eingeteilt», grinst der 19-Jährige.

Dieser Abwechslungsreichtum gefällt den jungen Männern – auch Merlin Pyrochta: «Jeden Tag erwartet uns eine neue Aufgabe. Wir Lernenden werden dort eingesetzt, wo Not am Mann ist. So sehen wir von allem etwas und lernen viel.» Kürzlich hat Merlin

Fortsetzung auf Seite 22 →

standby



Bilder: Michael Suter

Seine liebste Arbeit überhaupt: Merlin ist begeistert vom Küchenbau.

→ Fortsetzung von Seite 21

mit zwei Mitarbeitern die Treppengeländer montiert. Diese sind aus feuerfesten Duripanel-Platten. Diese zementgebundenen Spanplatten haben ein enormes Gewicht, was die Montage besonders herausfordernd machte: «Wir mussten höllisch aufpassen und komplett bei der Sache sein, denn wenn ein solches Schwergewicht runterfällt, dann gute Nacht», sagt Merlin nachdenklich. Dank einer speziellen Stützvorrichtung und viel Know-how schaffte das Trio auch diese Arbeit ohne Probleme. «Teilweise mussten wir die Geländerecken noch anpassen und den Handläufen den letzten Schliff verpassen, aber jetzt ist alles perfekt.»

Ehrgeiziger Jungschreiner

Der Junge mit dem Namen eines mythischen Zauberers ist sehr ehrgeizig und liebt selbstständiges Arbeiten. Bis auf die CNC-Maschinen könne er im 3. Lehrjahr schon alle Maschinen im Betrieb eigenhändig bedienen, sagt der Gebenstorfer stolz. Dass der Lernende etwas auf dem Kasten hat, hat er auch beim letztjährigen Aargauer Lehrlingswettbewerb «Holz unter Spannung» gezeigt. Sein Schlitten aus Eschenholz begeisterte die Schreinerjury und landete prompt auf dem ersten Platz. Es mache ihm Spass, etwas von A bis Z selber zu produzieren, schwärmt Merlin: «Besonders viel Freude

habe ich am Küchenbau. Diese Arbeit ist sehr vielseitig und spannend, da jedes Projekt unterschiedlich ist und neue Herausforderungen mitbringt.» Verständlich, dass Merlin auch die Arbeit im KSB Spass macht, wo es doch die eine oder andere Küche zu montieren gibt.

Das Kantonsspital im Wandel

Nachdem das Spital im Mai 2015 das neue Parkhaus in Betrieb genommen hat, soll diesen Sommer der Kubus folgen. Bis im Herbst 2017 ist dann der Bau des Partnerhauses und bis 2021 der Spitalneubau geplant. MS
→ www.wefi.ch



Robin Blumenstein (19) baut für das KSB Schubladen zusammen.



Das Gebäude trägt den Namen Kubus wegen seiner Form. Im Sommer ist es fertig.

Schreinerermomente



Bild: Schreinerei Brogle AG

Freude, Konzentration und Genauigkeit zeichnen die Arbeit von Joe-Anna aus.

Joe-Anna Lenzin kommt aus Zeihen im Kanton Aargau, ist 16 Jahre alt und im 1. Lehrjahr bei der Schreinerei Brogle in Wittnau AG.

Welcher Auftrag ist dir besonders gut in Erinnerung geblieben?

Der erste Kundenauftrag, den ich von A bis Z alleine ausführen durfte, war natürlich speziell. Für diesen Auftrag durfte ich eine Parkbank aus massiven Fichtenholzleisten

erstellen. Zu Beginn habe ich diese auf die entsprechende Dicke und Tiefe angerichtet und anschliessend gehobelt. Danach schnitt ich sie auf die richtige Länge zu. Am Ende gab ich den Kanten noch den Feinschliff.

Was hat dich an diesem Auftrag herausgefordert?

Ich trug zum ersten Mal die Verantwortung für ein Projekt. Das war die grösste Veränderung im Vergleich zu meinen

vorhergehenden Arbeiten. Deshalb war ich topmotiviert und hatte viel Spass an diesem Auftrag.

Woran arbeitest du zurzeit?

Momentan arbeite ich zusammen mit einem anderen Lernenden an der Fertigstellung einer Küche. Nachdem wir die Oberflächen geschliffen und gespritzt haben, schrauben wir nun die Küchenelemente zusammen und montieren die Schubladen und

Türen. Mittlerweile darf ich vermehrt am Bau von kompletten Küchen mitarbeiten. Das ist toll.

Von welchem Auftrag träumst du?

Mein grosser Wunsch ist es, einmal für Kunden individuelle Möbel zu designen und zu produzieren. In der Schreinerlehre erhalte ich jetzt das Grundlagenwissen zu den verschiedenen Materialien, Verbindungen etc. JK



An dieser Küche arbeitete Joe-Anna besonders gerne, weil sie viele Arbeiten selbstständig erledigen durfte.

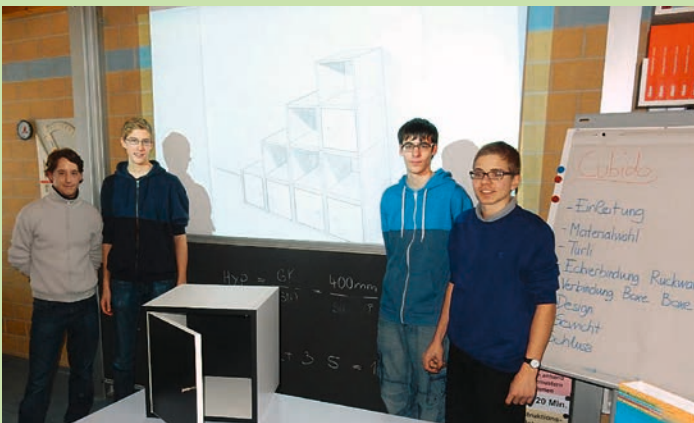
Bild: Joe-Anna Lenzin

LERNJOB. Schreinerlernende des Bildungszentrums Interlaken bzi konnten in einem spannenden Lernjob ein modernes Würfelregal planen und konstruieren. Dieses sollte sich auch durch einen Laien einfach auseinandernehmen und umbauen lassen.

Magnete für Gestaltungsfreiheit



Lea Bähler (links) mit ihrer Gruppe und der Projektzeichnung im Hintergrund.



Michel Nebiker (links) hat mit seiner Gruppe eine Box 1:1 umgesetzt.

Bilder: Bildungszentrum Interlaken bzi, Stephan Leiser

«Ein Kunde gibt ein modernes Würfelregal in Auftrag. Zehn Boxen müssen leicht demontierbar und individuell zusammensetzbar sein und in der Höhe Platz für einen Bundesordner bieten. Es darf kein Massivholz verwendet werden.» So lautete die Ausgangslage des Lernjobs, mit welcher die Lernenden des 2. Lehrjahres am Bildungszentrum Interlaken bzi konfrontiert wurden. In Vierergruppen nahmen sie die Aufgabe in Angriff. Unter ihnen war auch die 17-jährige Lea Bähler aus Wattenwil BE. Sie fand den Auftrag extrem lehrreich. «Bei diesem Lernjob wurde jedes Fach abgedeckt, vom Rechnen bis zum Zeichnen. So konnten wir viel Wissen einbringen, aber auch viel lernen.»

Schritt für Schritt

Die Lernenden erhielten vom Lehrer zu Beginn eine umfassende Dokumentation mit

den einzelnen Arbeitsschritten. «Am Anfang sind wir etwas über den umfangreichen Auftrag erschrocken, aber in der Gruppe kamen wir dann schnell voran», erklärt Lea. «Als Erstes haben wir in der Gruppe besprochen, welche Eckverbindungen für die Boxenwände geeignet sind.» Da eine Verbindung auf Gehrung leicht kaputtgehen könne, habe sich ihre Gruppe für Clamex entschieden. «Wir kennen dieses Verbindungssystem gut, da es in der Praxis oft verwendet wird. Zudem ist es sehr zuverlässig und funktioniert einfach – eine der Rahmenbedingungen des Auftraggebers.» Als Nächstes überlegte sich die Gruppe, aus welchem Material die Boxen bestehen sollen, wie sich Türen und Rückwände an den Boxen befestigen lassen und welche Beschläge sich für die Türen eignen. «Das Material war einfach», erinnert sich Lea. «Wir wählten MDF,

weil es sich für die Oberflächenweiterverarbeitung gut eignet. Zudem entschieden wir uns für innenliegende Türen und eingetütete Rückwände. Bei den Beschlägen unterstützte uns unser Lehrer, und wir entschieden uns für Topfband.»

Wie die Boxen verbinden?

Grundlegend war, wie die Verbindung der einzelnen Boxen funktionieren sollte. Schliesslich mussten sich diese individuell und einfach zusammenstellen lassen. Die Gruppe von Michel Nebiker aus Oberhofen BE hatte zuerst eine Dübelverbindung im Kopf. «Diese Idee liessen wir aber schnell wieder fallen, da es mit den Löchern nicht schön ausgesehen hätte», erklärt der 32-jährige Lernende. «Wir kamen dann auf die Idee, Hochleistungsmagnete zu verwenden. Diese haben eine Tragkraft von bis zu 10 Kilogramm und lassen sich gut unter dem Kunstharz verbergen. Wir befestigten an der linken Boxenwand und am Boden abstossende, rechts und auf dem Deckel anziehende Magnete. So lässt sich die Box auf jeder Seite mit weiteren verbinden.» Seine Gruppe stellte als einzige eine Box 1:1 her. «Gemäss Lernjob hätten wir nur die Produktionsunterlagen und eine Eckverbindung erstellen müssen. Meine Gruppe war aber sehr motiviert, und so opferten wir zwei Wochenenden für die Herstellung einer ganzen Box», sagt Michel Nebiker.

Einer für alle – alle für einen

Der Lernjob war auch im Hinblick auf die Aufgabenverteilung im Team lehrreich. «Bei uns machte jeder seinen eigenen Plan und anschliessend besprachen wir, welche Lösung am besten ist», erklärt Lea Bähler. «Pro Bereich war immer wieder jemand anderes federführend, das machte die Arbeit spannend.» Einen etwas anderen Ansatz wählte die Gruppe von Michel Nebiker: «Wir schauten am Anfang in der Gruppe, wer wo seine Stärken hat und haben so die Arbeiten aufgeteilt. Das hat gut funktioniert.» MS

WORLD SKILLS. Für rund 90 Lernende geht die Qualifikation für die Berufsweltmeisterschaft im Frühling in die nächste Runde. An den kommenden Schreinermeisterschaften können sich neun Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die SchreinerNati qualifizieren.

Wer schafft es in die Nati?

2017 finden die World Skills in den Vereinigten Arabischen Emiraten statt. Es ist das erste Mal, dass die Berufsweltmeisterschaften in einem arabischen Land durchgeführt werden. Die Reise nach Abu Dhabi ist allerdings lang und steinig: Diejenigen Schreinerlernenden, die sich an den Sektionsmeisterschaften für die nächste Runde qualifiziert haben, müssen sich nun an den kommenden Schreinermeisterschaften unter Beweis stellen. Das wird nicht leicht, besteht die Konkurrenz doch aus gut 90 Jungschreinerinnen und Jungschreiner, die im März und April um den Einzug in die SchreinerNati kämpfen – und nur neun können es schaffen. Die Wettkämpfe finden in Frutigen BE, Wetzikon ZH und Delsberg JU statt.

Gezielte Vorbereitung in Sektionen

In verschiedenen Regionen bereiten sich die Lernenden mithilfe der Sektionen auf die Schreinermeisterschaften vor. Die Sektion Bern führt beispielsweise an sechs Samstagen Trainings an verschiedenen Standorten durch, bei denen die Teilneh-

Vreni Barmettler sorgte 2014 als erste Frau in der Nati für viel Aufmerksamkeit.



Bild: Clemens Laub

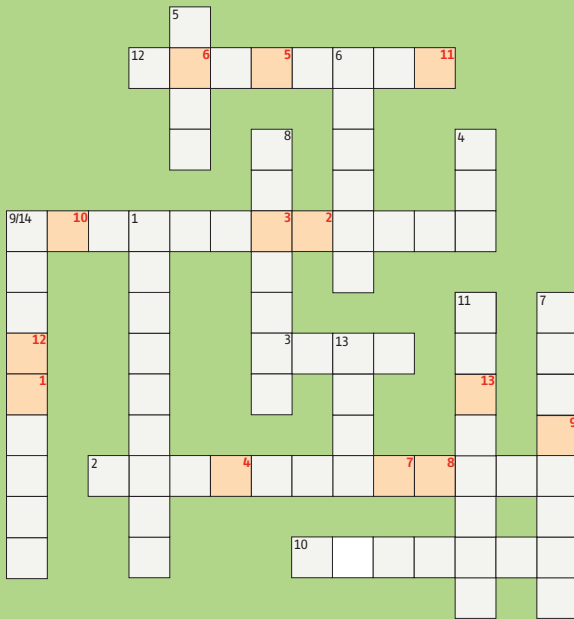
merinnen und Teilnehmer unter fachmännischer Anleitung trainieren. «Wir stellen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern das Material zur Verfügung und führen mit ihnen Powerschreiner durch, trainieren Verbindungen und erstellen Ablaufpläne», erklärt Peter Pfister vom Berner Schreinermeisterverband. Thomas Vogler, Trainer der SchreinerNationalmannschaft, gab am ersten Trainingstag einige Inputs zum Wettkampfablauf und den Anforderungen. Zudem hat

die Sektion einen Mentaltrainer engagiert, welcher den Lernenden beibringt, unter Druck Ruhe zu bewahren. Für die nötige Frauenpower beim Training sorgt Mirjam Künzi aus Gurzelen BE. Sie hat im letzten Jahr das Frauenförderungsprogramm des VSSM durchlaufen und ist unter den 15 Trainingsteilnehmenden die einzige Frau. Ob sie es nach Vreni Barmettler auch in die SchreinerNati schafft, wird sich zeigen. Bis jetzt ist sie gut unterwegs. MS



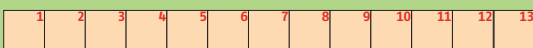
WETTBEWERB. Hast du den Durchblick in der Berufskunde und im Allgemeinwissen? Dann mach bei unserem Kreuzworträtsel mit und gewinne mit deinem korrekten Lösungswort und etwas Glück eines von drei Elektrowerkzeugen von Festool.

Kreuzworträtsel



- 1 Mit Handvorschub darf nur im ... gearbeitet werden.
- 2 Was bedeutet die Abkürzung «MAN» auf dem Fräser?
- 3 Für welche Holzart sind eingewachsene Äste typisch?
- 4 Bezeichnung für ein Farbsystem.
- 5 Mittel zur Oberflächenbehandlung.
- 6 Eine mögliche Art der Holzsortierung.
- 7 Maschine, auf der Stäbe hergestellt werden können.
- 8 Vorgestern war Dienstag. Welcher Tag ist einen Tag nach übermorgen?
- 9 Was besteht aus grossen Holzzellen und wird im Frühling gebildet?
- 10 Wie wird der Vorgang genannt, wenn das Holz Feuchtigkeit aufnimmt und dadurch seine Form verändert?
- 11 Was wird im Holzbau für Konstruktionen benutzt?
- 12 Name einer Bundesrätin oder eines Bundesrats.
- 13 Anzahl offizieller Sprachen in der Schweiz.
- 14 Mit welchen Nägeln kann man nicht nageln?

Lösungswort:



Nicht vergessen: Schicke dein Lösungswort unter Angabe deiner Koordinaten (Vorname, Name, Adresse) bis Donnerstag, 18. Februar 2016, an:
Schreinerzeitung, Standby, Postfach, 8044 Zürich,
oder standby@schreinerzeitung.ch

Dieser Wettbewerb richtet sich ausschliesslich an Lernende!



1. PREIS: Tischzugsäge
«Preciso CS 50 EB» im
Wert von 1680 Franken.



2. PREIS: Tauchsäge
«TS 55 REBQ-Plus» im
Wert von 672 Franken.



3. PREIS: Bohrschrauber
«CXS Li 2,6-Set» im Wert
von 378 Franken.

LÖSUNG FACHWETTBEWERB JANUAR

Lösungswege

1. $0 + 6 = 6$

2. $266 - 265 = 1$

3. $1848 + 246 - 26 \times 3 = 2016$

Begründung zur Aufgabe 1: Die Multiplikation mit Null ergibt immer Null.
Name des gesuchten Tages: Heilige Drei Könige oder Dreikönigstag etc.
Gesuchtes Datum: 6.1.2016

Die Gewinner

Je einen Täfernagler «K9040F» von der Revotool AG gewinnen Simon Egli, Pragg-Jenaz; Stefan Iten, Grossdietwil; Samuel Kauer, Spiez; Fabio Lussy, Küssnacht am Rigi; Koni Steffen, Koppigen, und Antony Perinpanayagam, Einsiedeln.

Top-Adressen für deine berufliche Weiterbildung

Höhentraining auf dem Bürgenstock ...

Bereits in der Lehre auf die Überholspur

Seminare für Clevere und solche,
die es werden wollen!

Infos auf lernende.hfb.ch

Der Schreiner
Ihr Macher
schreiner.ch

Höhere Fachschule
BÜRGENSTOCK



Die App ist kostenlos in den Shops von Apple und Google erhältlich und entspricht der Lern-CD SchreinerIn sowie der Lehrer-CD SchreinerIn für Schulen und Berufsbildner.

bin.ch
bin-educa.ch



Ein
blick

Informationstage Biel

- ▶ Dienstag, 1. März 2016, 18 Uhr
 - ▶ Samstag, 5. März 2016, 10 Uhr
- Solothurnstrasse 102 in Biel

- Bachelor of Science in Holztechnik
- Master of Science in Wood Technology
- Master of Science in Engineering
- Dipl. Techniker/-in HF Holztechnik
 - Vertiefung Holzbau
 - Vertiefung Schreinerei/ Innenausbau
 - Vertiefung Holzindustrie/ Handel
- Holzfachleute mit eidg. Fachausweis
- Nachdiplomstudium HF Unternehmensführung

Bitte melden Sie sich an:
+41 32 344 02 80

infoholz.ahb@bfh.ch
ahb.bfh.ch

B Berner
Fachhochschule
H ▶ Architektur,
Holz und Bau

Höhere Fachschule
Holz Biel

Ziehen Sie 23 000 auf Ihre Seite.

Wöchentlich werden Berufsleute mit fundiertem Fachwissen aus der SchreinerZeitung auf dem neuesten Stand gehalten – auch mit Ihrer Werbebotschaft. www.schreinerzeitung.ch